



DR. DÖRTE LIEBETRUTH

SPD-Landtagskandidatin für den Wahlkreis Verden-Achim

Schleppenförherstr. 6, 27283 Verden (Aller)
Telefon: 04231-8000975 - Mobil: 0170-9000508
info@doerte-liebetruth.de - www.doerte-liebetruth.de

An alle, die von der Erdgasförderung
im Landkreis Verden betroffen sind,
und alle weiteren Interessierten

Verden (Aller), 07.12.2012

ERDGASFÖRDERUNG NUR OHNE RISIKO!

Einladung zum Gespräch mit SPD-Spitzenkandidat Stephan Weil über die Erdgasförderung im Landkreis Verden

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Erdbeben, das den Flecken Langwedel und Umgebung erschüttert hat, habe ich **STEPHAN WEIL** gebeten, den Landkreis Verden zu besuchen. Mir ist es wichtig, dass er sich als SPD-Kandidat für das Amt des Niedersächsischen Ministerpräsidenten hier vor Ort im direkten Gespräch mit Betroffenen ein Bild von bisherigen Erfahrungen mit der Erdgasförderung macht. Stephan Weil ist meiner Bitte gerne nachgekommen; ich freue mich nun, Sie herzlich zu diesem Gespräch einladen zu können:

Termin: Dienstag, 11. Dezember 2012 von 19.30h bis 20.30h
Ort: Waldschlößchen Daverden, Hauptstraße 150, 27299 Langwedel

Gemeinsam mit Stephan Weil möchte ich das Gespräch auch nutzen, um Sie über die SPD-Pläne zum Umgang mit der Erdgasförderung nach der Landtagswahl zu informieren. Auf meinen Antrag hin wurde im SPD-Regierungsprogramm für Niedersachsen 2013-2018 klargestellt, dass wir in Niedersachsen unkontrolliertes Verpressen von Lagerstättenwasser in tiefe Erdschichten nicht hinnehmen und auf Fracking verzichten werden, solange Risiken für Mensch und Natur nicht ausgeschlossen werden können (siehe Anlage). Bei dem Gespräch werden außerdem **ANDREAS BRANDT, PETER BOHLMANN** und die SPD-Bundestagskandidatin **CHRISTINA JANTZ** für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Ich würde mich freuen, Sie im Waldschlößchen begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße



AUSZUG AUS DEM SPD-REGIERUNGSPROGRAMM 2013-2018:

"Der Atomausstieg ist nicht ohne Übergangsenergie machbar. Wer aber Klimaschutz ernst nimmt, muss dabei die Nutzung fossiler Brennstoffe wie Erdöl und Kohle radikal reduzieren. Die SPD steht zum Kohle-Ausstieg und wird als Energieträger für den Übergang auf Gas setzen: in hocheffizienten Anlagen, die durch Kraft-Wärme-Kopplung optimale Nutzungsgrade erzielen.

Eine SPD-Landesregierung wird:

(...)

das Fracking in Trinkwasserschutzgebieten sowie unter Nutzung umweltgefährdender Chemikalien grundsätzlich ausschließen. Unverantwortliches unkontrolliertes Verpressen von Frack-Flüssigkeiten und Lagerstättenwasser in tiefe Erdschichten nehmen wir nicht hin. Wenn Fracking in Niedersachsen zugelassen werden soll, müssen Risiken für Mensch und Natur ausgeschlossen werden können sowie zunächst ein klarer gesetzlicher Rahmen mit obligatorischen Umweltverträglichkeitsprüfungen und umfassenden Bürgerbeteiligungsprozessen verabschiedet werden,"